

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 46

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tuch brachliegen würden. «Aber es gibt ein Kaltes Buffet.» Ich muß sagen, daß ich aufatmete. Wenigstens eine einzige Möglichkeit, das teure Kleid zu zeigen, und ich empfahl Frau Harzenmoser, sich möglichst lange dort aufzuhalten. Ich sah sie noch eifrig nicken, als ich aussteigen mußte.

Seither fühle ich mich bereichert, bereichert um genau Fr. 738.40. Ich habe nämlich auch ein Fest ob, und ich freue mich darauf, vergnügsüchtig wie ich bin. Aber Frau Direktor Kurz, die bei uns als Protokollchefin amtet, kommt mini, wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahren habe. So benötige ich lediglich eine Spule Nähseide für 35 Rp., um mein Vorvorjähriges wieder zu kürzen. Meine Beine sind leider nicht entfernt so schön wie jene der Frau Harzenmoser, aber das ist jetzt nicht wichtig. Wichtig allein ist, daß wir beide ganz ein sind und daß ich mir in eventuellen flauen Festpausen ausmalen kann, wie ich die gesparten Franken 738.40 am zweckmäßigsten verjuble.

Theresli

Zu «Unvernunft» (Nr. 40)

Liebes Elsi!

Wenn über das Frauenstimmrecht abgestimmt wird, stimme ich bedenkenlos Ja. Nicht etwa, daß ich glaube, die Welt sei nachher besser und schöner. Aber es scheint mir einfach unhaltbar, erwachsenen Menschen das Mitbestimmungsrecht auch dann zu verweigern, wenn sie es ausdrücklich fordern.

Du hast Dich über das «Initiativkomitee allgemeine Dienstpflicht» geärgert und ich kann Dir das auch nachfühlen, denn einmal mehr soll offenbar über die Frauen «verfügt

werden. Dein Kommentar allerdings reizt mich zum Widerspruch, und deshalb möchte ich auch zum Problem Stellung beziehen:

Du vergleichst das «Kinderkriegen» mit einer Dienstpflicht. Aber gerade Du als baldige Urgroßmutter wirst doch bestimmt in reichem Maß erlebt haben, was ein Kind für die Mutter alles bedeuten kann. Jedenfalls hoffe ich, daß keines Deiner Kinder Dir nur «Pflicht» war*. Schließlich steht es ja auch jeder Frau frei, das «Kinderkriegen» zu umgehen. Und sprich einmal mit einer Frau, die keine Kinder kriegen kann!

Uebrigens hat mich als Mann noch nie jemand gefragt, ob ich selbst Kinder kriegen möchte. Das ist ein Privileg der Frau.

Ueber eine «allgemeine Dienstpflicht», losgelöst vom Frauenstimmrecht, zu diskutieren, ist zwecklos. Aber beides zusammen scheint mir mindestens einiger Ueberlegungen wert.

Dabei soll den Frauen das Stimmrecht nicht verkauft werden; aber einfach zu fordern, ohne an Pflichten auch nur zu denken, ist zwar modern, jedoch keineswegs demokratisch. In Zusammenarbeit Mann/Frau könnte man doch einen Weg suchen, der beiden Seiten gerecht wird.

Der Militärdienst ist, leider, einstweilen eine Notwendigkeit und der Mann eignet sich dazu, jedenfalls besser als die Frau. Es ist also sinnlos, hier einfach gleichzuschalten. Aber es bleiben ja so viele Möglichkeiten. Wie viele Alte, Kranke und Kinder bleiben ungepflegt, weil überall das Personal fehlt, weil die ausgebildeten Kräfte noch sämtliche Hilfsarbeiten selbst ausführen müssen? Wäre es nicht für jedes junge Mädchen von Vorteil, etwas

von Krankenpflege usw. zu wissen? Einen solchen Sozialdienst zu organisieren wäre sicher enorm schwierig, aber es müßten sich doch Mittel und Wege finden lassen. Zum Beispiel würden die eingesetzten Kräfte der Wirtschaft entzogen, – eine leichte Dämpfung der Konjunktur; beim Mann ist dies auch möglich, sogar jährlich.

Dienstpflichtig wäre das junge, unverheiratete Mädchen, nachdem alle Schweizer und (vollberechtigten) Schweizerinnen dieser Regelung zugestimmt hätten.

Liebes Elsi, hoffentlich hat sich Deine «Täubi» trotz meiner Unvernunft nun etwas gelegt! Andreas

* Das sagt Elsi auch nicht. Aber das Kinderkriegen ist kein restloses Vergnügen. Im übrigen lassen sich Deine Vorschläge diskutieren. B.



Kundentreue ist es wert ...

geschätzt, belohnt zu werden. Ihre Anerkennung können Sie gerade auf Jahresende mit einigen Flaschen HENKELL TROCKEN und mit ein paar netten Zeilen zeigen.

Kundentreue lohnt man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

HENKELL
TROCKEN

Ihr Sekt für frohe Stunden



Jetzt hilft
eine Hefekur mit
VIGAR
Aktivhefe-Dragées

bei unreinem Teint,
Bibili, Furunkulose

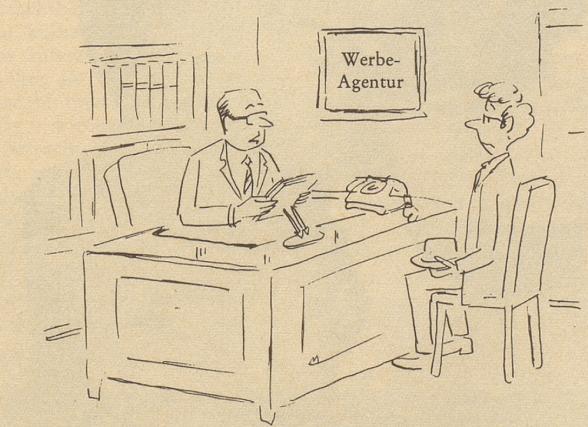
bei Magen- und
Darmstörungen

bei Frühjahrs- und
Herbstmüdigkeit

VIGAR Aktivhefe-Dragées sind
geschmackfrei und angenehm einzunehmen

Kurpackung mit 200 Dragées Fr. 7.20
Familienpackung mit 500 Dragées Fr. 14.40
in Apotheken und Drogerien

VIGAR



«... nein, wir wollen keinen Texter, der das Blaue vom Himmel herunterholte! Wir wollen einen Texter, der die Konsumenten dazu bringt, es selbst vom Himmel zu holen!»

Üsi Chind

Unsere Christina (5 Jahre) kommt sehr oft von Kopf bis Fuß schmutzig nach Hause; wir nennen sie dann jeweils «Säuli».

Kürzlich kam sie bei einem Spaziergang mit den Großeltern bei einem Schweinegehege vorbei. Christina betrachtet die wirklich über und über schmutzigen Tiere äußerst interessiert und meint nach einigem Ueberlegen: «Aber wie heißen de d Säuli, wenn si suber sind?»

BR

Sodbrennen?



Dank ihrer säurebindenden, schmerzstillenden und verdauungsfördernden Eigenschaften machen die Rennie Pastillen überschüssige Säure unschädlich. 2 Rennie zum Nachtisch, und Sie werden sich rasch wieder wohlfühlen. In Apotheken und Drogerien.

nimm zwei
Rennie
PASTILLEN

Moderne Zahn-kosmetik

Sie wünschen schöne, gesunde, strahlend weiße Zähne und ein bezauberndes Lächeln. Es ist so einfach! — Verwenden Sie einmal pro Woche settima die unentbehrliche Ergänzung zur täglichen Zahnpflege. settima verhindert die Zahnsteinbildung und beseitigt rasch und gründlich hartnäckige Beläge, Flecken, sowie Verfärbungen. Zahnschönheit durch settima! Tube Fr. 2.85 reicht für lange Zeit.

settima

 **Bronchasmol®**

beeinträchtigt wirksam chronische Verschleimung, starken Husten, Bronchitis sowie ASTHMA. •BRONCHASMOL• hilft zuverlässig und schnell auch in veralteten Fällen.
Erhältlich in Ihrer Apotheke oder Drogerie
St. Th. Amrein, Pharmaceutica, 9053 Teufen AR

SCHMERZ

qualvoll erdulden
oder massvoll lindern?

Zellers Schmerztabletten **DOLO STOP**



helfen rasch und zuverlässig

bei Kopfweh, Föhndruck, Zahnschmerzen, Migräne, Neuralgie, Rheuma- oder Monatsschmerzen und Erkältungen.

Flachdose zu 10 Stück Fr. 1.25
in Apotheken und Drogerien

D-1-69

Lebenskünstler trinken Appenzeller Alpenbitter



Der feine Drink voller Stimmung und Lebensfreude... einzigartig ausgewogen — nicht zu bitter und nicht zu süß... so richtig zum Geniessen... man weiß, was man trinkt.



E. Ebneter & Co. AG, Appenzell